Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-

Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 46 (1973)

Heft: 7

Rubrik: Tätigkeit der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tätigkeit der Sektionen

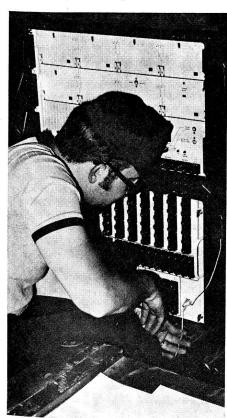
Fachtechnischer Kurs R-902 MK 4/5 der Sektionen Zug und Uri

Während des Monats Mai führten die beiden Sektionen Uri und Zug gemeinsam einen fachtechnischen Kurs R-902 MK 5/4 durch. Als fachkundiger Kursleiter konnte Lt Hansjörg Hess (ein neues Mitglied der Sektion Zug) gewonnen werden. Schritt für Schritt wurden wir mit einem modernen, bei den Funkern weniger bekannten Uebermittlungssystem vertraut gemacht.

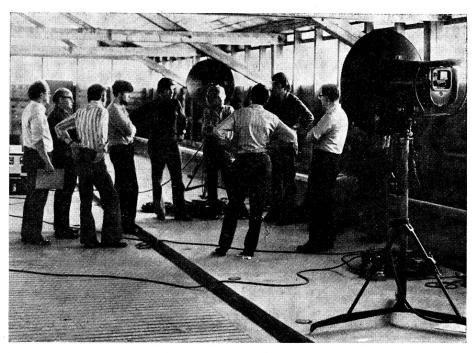
Am ersten Kurstag wurde das komplette System R-902 - V8 demonstriert und kurz erläutert. Lernziel war das Aufstellen und Bedienen des Richtstrahlgerätes ohne Zusatzgeräte. Für uns Funker etwas ungewohnt war die Tatsache, dass die R-902 für sich allein noch kein sinnvolles Uebertragungssystem darstellt. Es sollen ja über diese Verbindung nicht nur ein einzelner, sondern mehrere Kanäle und unabhängig voneinander übertragen werden.

Am zweiten Kurstag wurde dann gelernt, wie das Kunststück fertiggebracht wird, über eine Vierdrahtleitung bzw. R-902 vier Kanäle plus ein Dienstkanal durchzuschalten. Die Möglichkeit, acht Kanäle oder später sogar deren zwölf zu übertragen, macht die ganze Sache noch interessanter.

Am dritten Kurstag wurde zusammengefasst und praktisch geübt, was an den



An der Uebung «Uristier» gab es die ersten Schwierigkeiten zu meistern.



Instruktionen an der R-902 am ersten Kurstag durch den Kursleiter Hansjörg Hess



Der zweite Kurstag wir der Bedienung des Mehrkanalgerätes vorbehalten

vorherigen Lektionen gelernt wurde. Nun ging es darum, ein Netz mit R-902 und MK 5/4 aufzubauen. Wir hatten gleichzeitig, allerdings unprogrammgemäss, Gelegenheit, der Lokalisierung eines Defektes beizuwohnen. Für den Kursleiter nicht direkt lustig, für uns gwundrige Teilnehmer aber besonders interessant.

Uebung «Uristier»

An der Abschlussübung wurden R-902 MK 5/4 im Gelände und weit weg vom Kursleiter aufgestellt und betrieben. Die Voraussetzungen waren ideal. Ein strahlender Maientag und von den Standorten der beiden Aussenstationen am Zugerberg (Bla-



senberg und oberer Talacher), herrliche Aussicht auf das Zugerland. So konnte es eigentlich nicht verwundern, dass die Verbindungen sogar vor der befohlenen Zeit erstellt und sämtliche Leitungen durchgeschaltet waren. Dieser Umstand dürfte mit dazu beigetragen haben, dass die allseits gehoben Stimmung nicht nur hörbar, sondern auch direkt fühlbar wurde. Ueber die geführten Gespräche konnte leider kein Journal geführt werden.

Der Kurs wurde mit einem Hock bei einer Waldhütte in Unterägeri beschlossen. Bei grillierten Bratwürsten, Witz, Humor und Tranksame kam man zum eigentlich selbstverständlichen Beschluss, auch weitere Anlässe gemeinsam durchzuführen. gr

Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen der schweizerischen Armee

Wir veröffentlichen in den folgenden Nummern des «Pionier» die Namen der Donatoren unserer Stiftung in der Reihenfolge des Zahlungseinganges:

Donatoren!iste 2

Oberstleutnant E. Schindler, Aarau Carl Maier & Cie., Schaffhausen Oberst E. Lüthy, Stäfa Oberstleutnant W. Stricker, Riedholz

Oberst A. Métraux, Basel Oberstleutnant W. Grundbacher, Thun Chr. Gfeller AG, Bern Oberst J. Kaufmann, Bern Oberst Th. Müller, Basel Oberst W. Mäder, Ennetbaden Oberst H. Locher, Uster Oberst J. Bauer, Muri bei Bern Oberst G. Fioroni, Spiegel bei Bern Cerberus AG und Oberst Meili, Männedorf Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen Oberstleutnant W. Bräm, Schlieren Major F. Füllemann, Wabern Major H. Künzler, Bern Major F. Böhringer, Zürich Major H. Anderhub, Neftenbach Oberst K. Oesterle, Küsnacht Major H. Gnepf, Reinach Oberstleutnant Ed. Tüscher, Muri Standard Telephon & Radio AG, Zürich Major B. Delaloye, Köniz Major Schwarber, Basel Major H. Keller, Münchenstein

Fortsetzung folgt

Raumfahrttechnik

Solargenerator für kanadischen Satelliten

Die Europäische Raumfahrtorganisation Esro hat im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit Kanada den Auftrag über die Entwicklung des flexiblen, grossflächigen Solargenerators für den kanadischen Nachrichtensatelliten erteilt, der 1975 gestartet werden soll. Aufgabe dieses leistungsstarken Experimentalsatelliten ist die Nachrichten- übertragung zu wenig aufwendigen Bodenstationen für Telephonie, Radio und Farbfernsehen unter besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten in den entlegenen Gebieten Kanadas. Internationale und nationale Raumfahrtorganisationen führen ähnliche Studien zur Entwicklung der zukünftigen Generation von Nachrichtensatelliten mit hoher Leistung durch, wobei naturgemäss der Solargenerator als Stromerzeuger grosser Leistung ein Schlüsselsystem ist.

Der Auftrag umfasst Entwicklung und Qualifikation des Solargenerators einschliesslich der Fertigung von Prototyp und zwei Flugexemplaren. Er wird bis zum Frühjahr 1974 abgeschlossen sein. Die Generatorleistung wird mit 1 kW in der Synchronbahn fünfmal grösser sein als die des europäischen Nachrichtensatelliten Symphonie und doppelt so hoch wie die des Intelsat IV. Diese Leistung wird von extrem dünnen und miteinander verschweissten Solarzelen erzeugt, die zusammen mit der Verschaltung auf zwei speziellen Kunststoff-Folien von je 1,30 m Breite und 6,20 Meter Länge befestigt sind. Im Betrieb wird der Generator stets zur Sonne ausgerichtet. Während der Startphase sind die beiden Solargenerator-Flächen ziehharmonikaartig zusammengefaltet an zwei gegenüberliegenden Seiten des Satelliten verstaut. Sie werden erst in der Synchronbahn aufgespannt.